

# the Dragon's eye

Von Ketti\_K

## Kapitel 4: murder on the dancefloor

Er betrachtete derweil den Talisman genau und stellte schließlich fest, dass seine Inneschriften einer Karte ähnelten. Nur schien diese verdammt schwierig zu entschlüsseln zu sein. Ob diese Karte ihnen den Weg zum Gegenstück zeigen konnte? Jin war davon eigentlich recht überzeugt, dennoch brauchte er Informationen um das Rätsel zu lösen. Satoshi war jedoch erstmal tabu für ihn, denn er wollte weder selbst mit Polizei bekanntschaft machen, noch wollte er, dass Satoshi Ärger wegen ihm bekam, denn dieser alte Mann schien ihm im Gegensatz zu seinem eigenem Großvater sympathisch, den er genau wie einen Vater nicht leiden konnte.

Aber eigentlich konnte er aus seiner Familie wirklich niemanden richtig leiden, außer seiner Mutter, aber die starb als er 15 war. Er hatte immer zu ihr aufgeblickt und nach ihrem Vorbild gelebt. Doch nach ihrem Tod wuchs nach und nach der Hass und die Rachelust in ihm immer mehr heran und er wusste, dass seine negativen Gefühle ihn irgendwann verschlingen würden. Doch er wollte seinen Vater vernichten, da er glaubte dann endlich seinen inneren Frieden finden zu können und außerdem wusste er, dass sein Vater ihn ebenfalls am liebsten tot sehen würde, daher hatte er irgendwie auch keine andere Wahl als den ständigen Kampf mit ihm, der nun mit dem Talisman mal wieder begonnen hatte...

"Kazama-San.", riss ihn dann plötzlich Zuys klare Stimme aus den Gedanken. "Wollen wir hier fest wachsen, lass uns gehen, bevor die Polizei uns hier findet."  
Sie hatte recht und daher beschlossen die beiden ersteinmal den Hinterhof zu verlassen.

Wieder auf der Straße angekommen, dämmerte schon der Morgen etwas. Viele Clubbetreiber holten ihre Reklameschilder schon hinein und einige verschlossen die Türen. Die beiden liefen die Straße entlang. Einige Blicke von betrunkenen Kerlen und Mochtergern Streetgangstern klebten ihnen im Nacken, doch Jin tat so als würde es ihn kalt lassen, auf eine Außereinandersetzung mit denen konnte er gut verzichten, er wollte nicht noch mehr Aufmerksamkeit erregen und wer war bei einer Schlägerei wohl schneller vor Ort als die Polizei, abgesehen von schaulustigen Passanten natürlich - nein, das musste er nun nicht haben. Daher lief er schnurrstrags an ihnen vorbei ohne ihnen einen Blickes zu würdigen.

Die Straßen waren noch trotz später Urzeit ziemlich belebt, denn so eine Metropole wie Tokio schlief nie richtig. Die einen kamen, die anderen gingen, so wie leider auch

einige Polizisten, die in seine Richtung steuerten.

Er beobachtete die Lage eine Weile, bis er den Hintereingang eines Clubs entdeckte, vorsichtig öffnete er hinter seinem Rücken die Tür und zog das Mädchen mmit ins Gebäude, aus dem Blickfeld der Polizisten, denn er wusste er war auf der Flucht und ein gesuchter Mann. Nur leider bleiben sie genau an der gegenüberliegenden Straßenseite stehen. "Verdammt, das darf doch nicht wahr sein, verzieht euch.", flüsterte er geladen.

"Was ist denn los?", fragte Zuy, die im Moment garnicht mitbekam was abging.

"Sei ruhig, da vorn stehen Polizisten." Er deutete durch den kleinen Türspalt auf die beiden Polozisten, die sich an der gegenüber liegenden seite einen Kaffee bestellt hatten und ihren Blick durch die Menge wandern ließen.

Da er begriff, dass die beiden so schnell nicht abhauen würden und schließlich auch noch diese Masaki auftauchte, beschloss er die Treppe zu nehmen, die vor ihnen lag. Er meinte zum Mädchen, dass sie mitkommen solle damit sie sich weiter entfernen konnten, vielleicht konnten sie ja zum Vorderausgang gelangen und von dort aus verschwinden. Die Treppe endete in der zweiten etage des Nachtclubs und niemand schien etwas von ihrem auftauchen bemerkzt zu haben, dennoch blieb er vorsichtig und hielt sich im Hintergrund, da außer ihm niemand, außer die Leute vom Personal noch dort zu sein schien. Die Barmänner begannen die Tische abzuräumen und die Bar saußber zu machen. Er ließ sich auf eine Couch in der hintersten Ecke nieder und glaubte hier für einen moment vrschnaufen und nachdenken zu können.

Aber nichts da, er hörte wie plötzlich unten die Tür aufging. Hatte man ihn doch gesehen???

"He hören Sie. Wir schließen gleich, heute Abend ab 19:00 Uhr haben wir wieder geöffnet.", hörte er den Barmann den späten Gästen zuzurufen, also konnte es die Polizei nicht sein, denn wie er diese Masaki kennen gelernt hatte wäre sie wieder ungefragt reingestürmt wegen Verdacht auf "ungebetenen Besuch" oder des Gleichen. Ihm fiel ein Stein vom Herzen, wie hätte er aber auch ahnen können, dass es noch schlimmer kommen sollte. Von den Angesprochenen kam kein Wort zurück, sondern nur ein bleihaltiges argument in Form einer Kugel. Der Kellner fiel tot zu Boden. "Ohh mein, Gott, sie haben den Kellner erschossen.", schrie Zuy erschrocken auf, als die Kerle in den Raum stürmten. Der Barmann riss die Arme hoch.

"Bitte nicht schießen, nehmen Sie sich was Sie wollen, aber bitte nicht schießen.", flehte er, aber nichts da, auch er ging zu Boden.

"Kazama-San, Sie müssen was tun, bitte.", meinte Zuy. Jin merkte schnell, dass es die Leute von G-Corp waren und auch sie wandten schnell ihren Blick nach oben, zu Jin, der sich an das Geländer gestellt hatte.

"Kazama!!! Da bist du ja. Diesmal stirbst du, verlass dich drauf.", rief einer von ihnen zu ihm hinauf.

"Meine Güte, wisst ihr eigentlich wie ihr mir auf die Nerven geht?!", fluchte Jin.

"Nein Kazama, du bist derjenige der rumnervt, wie ein lästiger Parasit.", brüllte ein anderer.

"Zuy, bleib du hier, ich regel das.", meinte er, schwang sich über das geländer und sprng zu ihnen auf die Tanzfläche hinunter und sprang über einen der Tische. Die Kerle begannen auf ihn zu schießen, daher kroch er unter den restlichen Tischen

hindurch und brachte sich hinter der Theke erstmal in Sicherheit. Sie stellten das Schießen kurz ein.

"Komm raus, Kazama, du Feigling." Jin erhob sich kurz, duckte sich aber auch gleich wieder, weil sie gleich wieder zu feuern begann. Jin wusste, dass er allmählich in die Offensive gehen musste. Mit einem Sitestep stürmte er hinter der Theke hervor und trat, einem Gegner, der ihm schon ziemlich nahe gekommen war ins Gesicht. Bei einem weiteren wandte er einen Wurf ein. Beide standen jedoch relativ schnell wieder auf und zogen erneut in den Kampf. Bald war er umzingelt. Er schaffte es einem das gewehr aus der Hand zu kicken, ihm eine zu verpassen und zu Fall zu bringen. Die Waffe behielt er. Einen der von hinten kam, erledigte er mit einer Handkannte und einer Drehung, auch dessen Waffe nahm er an sich, dass er zwei hatte. Er schaute sich um, als die beiden wieder aufstehen wollten und er sie mit ihren eigenen Waffen schlug.

Eine Waffe agb mal wieder den Geist auf.

"Man kann Kazuya sich keine Munition leisten oder warum sind eure Waffen immer leer." Er warf sie in die Ecke. Doch war er so sehr mit den Typen unten beschäftigt, dass er nicht merkte, dass die anderen nach oben gegangen waren und sich Zuy schnappten. Erst als er sie seinen Namen rufen hörte wurde er aufmerksam und richtete die andere Waffe nach oben.

"Ey, lasst das Mädchen in Ruhe, so feige könnt selbst ihr doch garnicht sein.", knurrte er.

"Nein, Kazama, du wirst ersteinmal schön brav die Waffe fallen lassen. Außerdem was iost eigentlich mit dir los Kazama, dass du dich überhaupt darum scherst, was mit dem Mädchen passiert, immerhin hats du ja den Talisman und bräuchtest sie eigentlich garnicht." Er kappitulierte und warf die Waffe auf den Boden. Eigentlich hatte der Kerl ja recht, er hatte den Talisman, aber irgendetwas in ihm befahl ihm, das Mädchen zu beschützen, warum wusste er selber nicht.

"Ihr tut mir weh.", seufzte Zuy, was Jin zruück in die REalität brachte.

"Hör zu, wenn dir wirklich was an ihr liegt, dann kommst du ins alte Theater und übergibst Kazuya den Talisman persönlich oder die Göre stirbt, klar!!!"

Sie schleppten Zuy vorsichtig zur Hintertür hinaus. Jin wusste, dass er sie gehen lassen musste, wenn er Zuy nicht gefährden wollte.

Er überlgete eine Weile, als plötzlich eine Frau durch die Tür kam. Es war keine geringere als die aufbrausende Kommissarin Masaki.

"Inspektor Masaki, Polizei. Jin Kazama, sie sind fest genommen, wegen Entführung und wie ich nun sehe auch wegen Mordes. Also sagen Sie, wo haben Sie das Mädchen hin verschleppt." Sie kam näher und packte Jin. Er beschloss sich vorerst nicht zu wehren.. Vielleicht konnte er alles aufklären, obwohl sie nicht den Eindrcuk machte als könne man mit ihr vernünftig reden.

"Ich habe sie nicht.", entgegnete er stumpf.

"Ja ist klar, Sie kennen die Kleine natürlich nicht, es hat Sie ja auch nur halb Tokio mit ihr gesehen.

"Das habe ich nicht gesagt. Das ganze war nur ein Missverständnis, möglich, dass die Leute mich mit ihr gesehen haben, aber das nur,w eil ich sie mitten in der Nacht alleine in der Stadt aufgegabelt habe, als die Typen uns verfolgten,die das Blutbad in der Bar angerichtet haben. Wir mussten fliehen, also hab ich sie mitgenommen um sie

zu beschützen ob Sie mir glauben oder nicht, müssen Sie selbst entscheiden."

"Und warum haben diese Typen Sie angeblich verfolgt, häh??", hakte sie nicht ganz überzeugt von Jins Aussage nach. "Sie wissen selbst wie lächerlich sich das anhört, oder?"

"Ok, ich sage Ihnen was sie wollten." Er griff in seine Tasche und holte den Talisman heraus. "Zuy hatte es bei sich."

Sie riss die Augen weit auf, kehrte dann aber in ihr altes misstrauisches Muster zurück. "Zugegeben schönes Teil und schöne Story und sie ergibt durchaus einen Sinn, aber ich weiß genausogut, was für Geschichten Gauner sich ausdenken können, die haben ne große Fantasie."

"Nur zu verhaften sie mich ruhig. Aber die Kerle, die da auf dem Boden liegen gehören zu G-Corp, haben das Blutbad in der Bar angerichtet und sind skrupellos. Sie kennen Sie nicht und können es nicht mit ihnen aufnehmen, glauben Sie mir."

Sie nahm eine der Waffen und entdeckte dort das Logo der G-Corp drauf und erinnerte sich sofort, dass die in der Bar das Gleiche hatten. Sie wurde stutzig

"Sagt er wirklich die Wahrheit?", überlegte sie und legte die Waffe wieder auf den Boden.

"Und Sie kennen die Typen selbstverständlich. aber was wundert mich das Verbrecher in dieser Stadt stecken doch entweder fast alle unter einer Decke oder bekriegen sich gegenseitig bis zum Tod, wie es bei Ihnen und dieser "G-Corp der Fall zu sein scheint."

"Zugegen mein Vater leitet die G-Orp und ich hasse meinen Vater, aber wesentlicher ist nun, dass sie Zuy haben und nun ist sie wirklich in Gefahr. Scheint aber als würden Sie lieber ihre Zeit mit mir verschwenden."

Jin merkte wie sie langsam von ihm abließ.

" Sie müssen mir vertrauen, wenn Sie die Kleine wirklich lebendig zurück holen wollen Inspektor Masaki. Ich kann Ihnen sagen wo sie sind."

Sie gab langsam nach.

"Na schön, aber keine Tricks, sonst schwöre ich, schmoren Sie lebenlänlig."

"Ok, Sie sind im altem Theater, haben Sie ein Auto?", fragte Jin

"Na klar habe ich ein Auto, steht draußen vorm Eingang."

"Ok, dann los."

Er rannte zur Tür hinaus.

"He nicht so schnell Freundchen." Sie rannte ihm nach und war ein bisschen erleichtert, als er wirklich am Auto stehen blieb und auf sie wartete, dabei hätte er doch einfach bahauen können. Die ganze Sache machte sie stutzig.